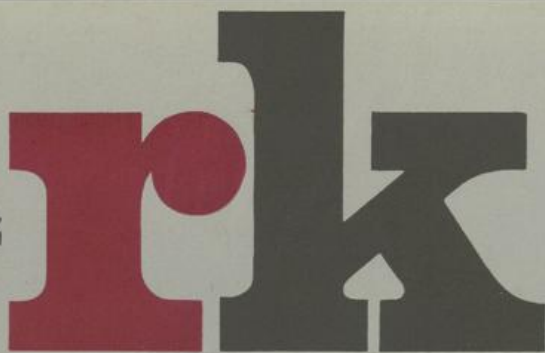


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 20. Februar 1986

Blatt 406

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Strahlt wie neu: Mariensäule vor der Piaristenkirche
(rosa) Neues Kindertagesheim in Döbling
Ronacher: Nun kauft die Gemeinde das Gebäude
Siemens investiert 1 Milliarde in Wien
Im Vorjahr 48 Betriebsan- und -umsiedlungen in Wien
Ehrung für vier Lebensretter

Lokal: Ältester Josefstädter feiert 101. Geburtstag
(orange) Schneeräumaktion: bitte bis Samstag Autos vom
Rathausplatz holen!

Sport: Österreicher Hartmann verteidigt den Marathon-Titel
(grün)

Nur
über FS: Hohe Auszeichnungen für Sportler

Strahlt wie neu: Mariensäule vor der Piaristenkirche

Utl.: Rautner: Statische Sicherung durch Stahlkern

1 =Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Jetzt strahlt sie wieder wie neu: die 1713 errichtete Mariensäule auf dem Jodok-Fink-Platz vor der Piaristenkirche in der Josefstadt. Die Restaurierungsarbeiten, die von der Magistratsabteilung 26 geleitet wurden, konnten vor kurzem abgeschlossen werden. Im Jahr 1984 mußte die Säule abgetragen werden, da sich der Sockel gesenkt und die Säule schiefgestellt hatte. Grund für die gefährliche Neigung war, daß der Grund nachgegeben hatte und daß sich die Verklammerungen von Sockel und Säulenschaft gelockert hatten. Die Sanierung des Denkmals erfolgte, wie Bautenstadtrat Roman RAUTNER der "RATHAUSKORRESPONDENZ" mitteilte, durch einen hochwertigen Stahlanker, der sechs Meter tief in den Denkmalsockel und das Ziegelfundament eingebracht wurde. Auf den zehn Meter über den Sockel reichenden Stahlkern wurden dann die durchbohrte Säule, das Kapitell, die Weltkugel und die Marienstatue aufgesetzt. Die Kosten für die Restaurierung der Mariensäule betragen rund 650.000 Schilling.++++

Um eine feste Verbindung zwischen dem Thorstahldorn und dem Sockel und der Säule herzustellen, wurde unter Hochdruck ein Spezialzement eingepreßt. Dadurch sind nun Fundament, Denkmalsockel, Säule und Kapitell statisch gesichert. Die Marienstatue, die Weltkugel, das Kapitell, Schriftfelder und die auf eigenen kleinen Sockeln stehenden Figuren der Heiligen Joachim, Anna und Josef wurden in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes wiederhergestellt und nachvergoldet, das Steinmaterial wurde überdies wasserabweisend imprägniert. Im Blumenbeet wurden Rosen gepflanzt.

Die Mariensäule wurde von Georg Konstantin Freiherr von Simich gestiftet - "als Zeichen zu erhoffenden Heils während der wütenden Pest". Sie wurde von Jakob Philipp Prokop aus dichtem Leitha-Kalksandstein errichtet und am 2. August 1713 eingeweiht. (Schluß)
sc/gg

NNNN

Ältester Josefstädter feiert 101. Geburtstag

2 Wien, 20.2. (RK-LOKAL) Der zur Zeit älteste Bewohner der Josefstadt, Herr Johann ZOUPINA aus der Pfeilgasse 26, feierte kürzlich seinen 101. Geburtstag. Donnerstag stattete Bezirksvorsteher-Stellvertreter Hannes ZIMA dem Jubilar einen Besuch ab, um ihm im Namen der Josefstädter Bevölkerung zu gratulieren. Im 8. Bezirk gibt es auch noch zwei 100jährige Frauen.

Der Jubilar wurde am 16. Februar 1885 in Mitrov, CSSR, geboren. Herr Zouplna, von Beruf Schneidermeister, ist seit 13 Jahren verwitwet. Er hat einen Sohn, mit dem er im gemeinsamen Haushalt lebt, und ein Enkelkind. In der Josefstadt wohnt er seit 1976.

(Schluß) red/rr

NNNN

Neues Kindertagesheim in Döbling

4 Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Ein neues Kindertagesheim, das in die Wohnhausanlage Heiligenstädter Straße - Radelmayergasse - Guneschgasse integriert ist, eröffnete Donnerstag Familienstadtrat Ingrid SMEJKAL. Das Kindertagesheim verfügt über eine Kleinkinderkrippe und zwei Kindergartengruppen. Rund 7,5 Millionen Schilling betragen die Gesamtbaukosten für das Kindertagesheim Radelmayergasse 8, das rund 70 Kindern auf 410 Quadratmetern Nutz- und 1.100 Quadratmetern Freifläche Platz bietet. (Schluß) je/gg

NNNN

Ronacher: Nun kauft die Gemeinde das Gebäude

5 =Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Nun wird die Gemeinde Wien das Ronacher kaufen, und zwar zu den gleichen Bedingungen, wie es ursprünglich die Immobilienfirma IPG, eine Tochter der Hofman & Maculan-Gruppe, kaufen wollte, erklärten Vizebürgermeister Hans MAYR und Dipl.-Ing. Dr. Alexander MACULAN Mittwoch abend in einem Pressegespräch. Der Kaufpreis beträgt 74 Millionen Schilling. Die Planung und die Bauaufsicht wird jedoch weiterhin über die IPG abgewickelt, wobei nach Fertigstellung der Planung die einzelnen Gewerke öffentlich ausgeschrieben werden. Bei dieser öffentlichen Ausschreibung der Gewerke wird sich der Planer Hofman & Maculan selbstverständlich nicht bewerben.++++

Zwtl.: Wachsfigurenkabinett im Ronacher

Über die Initiative des österreichischen Verkehrsbüros laufen derzeit Verhandlungen, im Ronacher ein Wachsfigurenkabinett in Lizenz des Londoner Vorbildes "Madame Tussaud" einzurichten. In 14 Tagen kommen Vertreter der englischen Betriebsgesellschaft nach Wien, um sich das Ronacher anzuschauen. Die Engländer haben großes Interesse, sie würden ihr Know-how zur Verfügung stellen, sie würden aber auch in eine gemeinsam mit dem österreichischen Verkehrsbüro und der Wiener Holding zu gründende Gesellschaft als Gesellschafter eintreten. Die Mehrheit in der Gesellschaft hätte das österreichische Verkehrsbüro.

Als Örtlichkeit für ein Wachsfigurenkabinett im Ronacher käme das Kellergeschoß in Frage. (Schluß) sei/gg

NNNN

Siemens investiert eine Milliarde in Wien

Utl.: Bund und Wien fördern die Projekte mit 150 Millionen

6 =Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Die Firma Siemens, die zu 56,4 Prozent im Eigentum der Siemens Beteiligungs-AG und zu 43,6 Prozent im Eigentum der ÖIAG steht, wird 1986 und 1987 in Wien 1,052 Milliarden Schilling investieren, um den Wiener Standort mit rund 8.000 Beschäftigten vor allem auf dem Gebiet der Elektronik international konkurrenzfähig halten zu können. Dafür ist eine öffentliche Förderung von 150 Millionen vorgesehen, die sich der Bund und die Stadt Wien im Verhältnis von 2 : 1 teilen sollen, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch abend in einem Pressegespräch bekannt.++++

Das sind die Projekte von Siemens in Wien:

- o Im 3. Bezirk auf der Erdberger Lände 26 (ehemalige Vereinigte Metallwerke AG) wird eine neue Fabrik für elektronische Geräte und Systeme errichtet. Das Investitionserfordernis: 379 Millionen. In der neuen Fabrik werden 550 Personen arbeiten.
- o In der Gudrunstraße in Favoriten wird Siemens auf dem Gelände der ehemaligen Felten & Guillaume AG ein Bürogebäude für 800 Arbeitnehmer errichten. Die Investitionskosten betragen 440 Millionen. Dort werden auch die Abteilungen für Programm- und Systementwicklung (Software-Erstellung) untergebracht.
- o Für die Erweiterung der Lehrwerkstätten in der Siemensstraße im 21. Bezirk werden Investitionen von 45 Millionen getätigt.
- o Ebenfalls in der Siemensstraße in Floridsdorf wird ein neues Konstruktionsgebäude mit 149 Millionen gebaut. Dort wird die gesamte Konstruktionstätigkeit des Geschäftsbereiches "Energie-technik - Installationstechnik" konzentriert.
- o Im Bereich der Fertigung von Kabelnetzen wird eine Halle mit einem Investitionserfordernis von 38 Millionen errichtet.

(Schluß) sei/rr

NNNN

Schneeräumaktion: bitte bis Samstag Autos vom Rathausplatz holen!

Utl.: Aktion nun abgeschlossen

7 =Wien, 20.2. (RK-LOKAL) Die Schneeräumaktion in Wien, bei der mit Hilfe wechselseitig aufgestellter Halteverbote Schienenstraßen rasch und rationell vom Schnee befreit wurden, ist nun abgeschlossen: "Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzkräfte und der Unterstützung der Bevölkerung konnten wir in sieben Nächten insgesamt 30 Kilometer kritischer Stellen in Schienenstraßen räumen", betonte Umweltstadtrat Helmut BRAUN dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Insgesamt 32.000 Kubikmeter Schnee wurden entfernt - und 367 Autos mußten vorübergehend ihren Parkplatz verlassen: 199 PKW konnten aber in unmittelbarer Nähe des ursprünglichen Parkplatzes wieder abgestellt werden, 161 Autos wurden zum Rathausplatz gebracht und sieben falsch geparkte PKW's landeten am Abstellplatz der MA 48 in der Eibesbrunnnergasse.+++

31 Autos allerdings scheinen ihren Besitzern noch nicht zu fehlen - sie stehen derzeit noch am Rathausplatz. Der Mobile Bürgerdienst bittet die Autobesitzer, ihren fahrbaren Untersatz bis Samstag abend abzuholen; ab Sonntag werden auch diese Fahrzeuge (allerdings nicht kostenpflichtig) auf den Abstellplatz Eibesbrunnnergasse gebracht, da manche Autofahrer den Rathausplatz nun bereits mit einem richtigen Parkplatz verwechseln und ihren Wagen dazustellen wollen. Autobesitzer aus einer der geräumten Straßen, die ihr Fahrzeug nun nicht finden, werden ersucht, sich an das zuständige Wachzimmer zu wenden: die im Rahmen der Aktion abtransportierten Fahrzeuge wurden dort bekanntgegeben.

Die Schneeräumaktion wurde in Teilen folgender Straßen durchgeführt:

Prinz-Eugen-Straße; Rennweg; Löwengasse; Radetzkystraße; Breite Gasse; Siebensterngasse; Westbahnstraße; Alser Straße; Kinderspitalgasse; Spitalgasse; Neustiftgasse; Währinger Straße; Gentzgasse; Kreuzgasse; Lerchenfelder Straße; Herbeckstraße; Hernalser Hauptstraße; Klosterneuburger Straße; Jägerstraße; Schloßhofer Straße; Jonasplatz; Gersthofer Platz; Gersthofer Straße; Ungargasse; Landstraßer Hauptstraße; Porzellangasse; Laxenburger Straße.
(Schluß) hrs/rr

Im Vorjahr 48 Betriebsan- und umsiedlungen in Wien (1)

8 =Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Der Wiener Wirtschaftsförderungs-fonds (WWFF) konnte im Jahr 1985 in Wien 48 Betriebe neu ansiedeln, gab Vizebürgermeister Hans MAYR Mittwoch abend in einem Presse-gespräch bekannt. Die von den Betrieben dafür benötigte Fläche betrug rund 280.000 Quadratmeter, auf diesen Flächen investieren die Betriebe rund 1 Milliarde Schilling, sie schaffen außerdem rund 2.500 Arbeitsplätze.++++

Von den im Vorjahr abgewickelten Ansiedlungen entfallen 78 Prozent auf Umsiedlungen innerhalb Wiens oder auf Erweiterungen, 22 Prozent sind echte Neuansiedlungen.

Die Betriebsansiedlung erstreckt sich über das ganze Wiener Stadtgebiet. "Renner" ist nach wie vor der Süden Wiens, wo sich um die Kurier-Druckerei entlang der Südbahn ein respektables neues Betriebsgebiet entwickelt. Doch auch im Norden Wiens tut sich einiges: im Oktober 1985 wurde das Betriebsbaugelände Scheydgasse (die ehemaligen VEW-Werke) eröffnet, nun konzentriert sich das Interesse auf die Verwertung der ehemaligen Lokomotivfabrik an der Brünner Straße in Floridsdorf. Rund 50.000 Quadratmeter des 150.000 Quadratmeter großen Areals sind dort bereits verkauft - Firmen wie Möbel Lutz, Karl Kraus Erben (Baumarkt), Faustenhammer (Produktions-betrieb), Grico (Vorhänge), Schindler (KFZ-Reparaturwerk) haben bereits einen Vertrag unterzeichnet und werden sich dort niederlassen. Das Interesse für diesen Standort ist äußerst groß - man könnte alle freien Flächen in Kürze verkaufen, wenn die Stadt nicht Wert darauf legen würde, eine Mischung von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen dort unterzubringen. (Forts.) sei/gg

NNNN

Im Vorjahr 48 Betriebsan- und umsiedlungen in Wien (2)

9 Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Während vor Jahren Betriebe fast ausschließlich am Stadtrand angesiedelt wurden, kommt nun das dicht verbaute Stadtgebiet immer stärker zum Zug. Drei Beispiele dafür: das "Institut für Oncogenforschung", die Firma "Berthold & Stempel" und die Firma "Arnold & Richter".

Die Firma Boehringer-Ingelheim und die Firma Genentech errichten im 3. Bezirk in der Dr.-Bohr-Gasse 7 ein Forschungsinstitut zur Erforschung der Ursache von Krebserkrankungen, Berthold & Stempel (Mechanik, Schriftgießerei, Elektroinstallationen) läßt sich im Gewerbepark Favoriten nieder (und ist dort mit einem Umsatz von rund 440 Millionen und mit 168 Beschäftigten ein "Zugpferd"), das Münchner Unternehmen Arnold & Richter (1.400 Mitarbeiter, Filmkameras, Entwicklungsmaschinen) wird in der Mariahilfer Straße 136 (ehemaliges Miele-Haus) ein Stockwerk mieten und dort einen Teil ihrer Entwicklungsarbeit aufnehmen.

Ein weiteres Stadterneuerungsprojekt des WWFF wird im März 1986 in Ottakring auf den ehemaligen Austria-Email-Gründen gestartet: dort entsteht eine Wohnhausanlage mit 270 Wohnungen. Innerhalb der Anlage sind 20.000 Quadratmeter für eine betriebliche Nutzung vorgesehen. Die Fertigstellung der Anlage ist für 1988 vorgesehen. (Schluß) sei/gg

NNNN

österreichischer Hartmann verteidigt den Stadtmarathon-Titel

10 Wien, 20.2. (RK-SPORT) Ausgezeichnet besetzt ist der dritte Wiener Stadtmarathon und -lauf, der am 13. April mit Start um 10 Uhr vor dem Rathaus und Ziel auf dem Heldenplatz in Szene gehen wird: Derzeit liegt die definitive Nennung von 752 Marathonläufern aus 14 Nationen vor. Der Veranstalter rechnet damit, daß insgesamt mehr als dreitausend Marathon- und siebentausend Volksläufer antreten werden. Zu den prominenten Startern gehört der österreichischer Gerhard HARTMANN, der im vergangenen Jahr gewann und seinen Titel vor allem gegen Spitzenathleten aus Tansania und Äthiopien wird verteidigen müssen. Aus der BRD liegt die definitive Zusage von Jürgen HÜSEMANN vor, dem Vierten des Jahres 1985. Bei den Frauen zählt die österreicherin Henriette FINA zum engsten Kreis der Sieganwärterinnen, neben der dreifachen Juniorensiegerin des New Yorker Marathons, Birgit LENNARTZ, soll auch die Weltklasseathletin Grete WAITZ in der Bundeshauptstadt an den Start gehen. Kaiserschmarrenparty und Frühstücksbuffet mit Streckenbesichtigung auf dem Donauturm stehen auch diesmal auf dem Programm.

Zwtl.: Diesmal Frühlingsläufe über 5 Kilometer und 13 Kilometer

Auf Anregung von Sportstadtrat Franz MRKVICKA wird erneut der seit Jahren beliebte Frühlingslauf durchgeführt. Um jedermann den Start zu ermöglichen, stehen diesmal Strecken über fünf Kilometer und 13 Kilometer zur Auswahl, wobei der Ring einmal bzw. zweimal mit einer Schleife durch den 9. Bezirk zu bewältigen ist. In einem Prominententeam, das am 5-Kilometer-Lauf teilnehmen wird, tritt unter anderen Judo-Olympiasieger und Weltmeister Peter SEISENBACHER an.

Anmeldungen für den Frühlingslauf sind ab 3. März in allen Filialen der Zentralsparkasse sowie von Ankerbrot möglich. Die Startgebühr beträgt 50 Schilling, in Gruppen (ab 15 Personen) 40 Schilling.

Die Teilnehmergebühr für den Marathonbewerb beträgt 300 Schilling, Anmeldungen nimmt die Interconvention, Postfach 80, 1170 Wien (Tel. 57 62 88 oder 57 63 05 sowie Telex 11 12 10) entgegen. Wie schon im vergangenen Jahr gewähren die ÖBB für alle Teilnehmer einen 50prozentigen Fahrpreisnachlaß. (Forts. mgl.)
hof/rr

Ehrung für vier Lebensretter

11 Wien, 20.2. (RK-KOMMUNAL) Stadtrat Friederike SEIDL überreichte Donnerstag an vier Polizisten, die unter Einsatz ihres eigenen Lebens eine Frau aus ihrer brennenden Wohnung gerettet hatten, Rettungsmedaillen des Landes Wien. Ausgezeichnet wurden die Revierinspektoren Walter BIBER (38) und Reinhard ERNST (28) sowie die Inspektoren Reinhard FISCHER (28) und Thomas SALOMON (24).

Die beiden Funkstreifenbesatzungen der Sicherheitswache Favoriten waren am 18. November 1985 zu einem Brand in die Pernerstorfergasse 84-86 beordert worden. Die Polizisten drangen ohne Hilfsmittel in die brennende und von Rauch erfüllte Wohnung ein und fanden auf einem Sofa liegend eine bewußtlose Frau. Nur mit vorgehaltenen nassen Handtüchern gelang die Bergung der Frau.

Stadtrat Seidl wies bei der Überreichung der Rettungsmedaillen darauf hin, daß gerade diese Art von Mut unter Einsatz des eigenen Lebens in der Öffentlichkeit gewöhnlich viel weniger gewürdigt werde als zum Beispiel das Risiko eines Autorennfahrers.

An der Ehrung nahmen auch Gemeinderatsvorsitzender Leopold WIESINGER, Stadtrat Anton FÜRST und Bezirksvorsteher Leopold PRUCHA teil. (Schluß) roh/bs

NNNN